



Der Landrat

VORLAGEN Nr. 0318/2013

Jever, den 14.06.13

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft	04.09.2013	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	11.09.2013	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:

Lebensmittel aus der Region - Verbraucherschutz stärken

Beschlussvorschlag:

Die im Portal LiquidFriesland angeregte Initiative Lebensmittel aus der Region – Verbraucherschutz stärken, wird nicht verfolgt.

Der Kreisausschuss wird um einen gleichlautenden Beschluss gebeten.

Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ _____	€ _____	€ _____	objektbezogene Einnahmen € _____	€ _____		
Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> Ja, mit € _____ <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: _____						
Vorlage ist in LiquidFriesland abgestimmt worden <input checked="" type="checkbox"/> ja, mit folgendem Ergebnis:						
Teilnehmer: 14 Zustimmung 8 Ablehnung 1 Enthaltung 5 Alternativvorschläge						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein						
Falls ja, in welcher Art: _____						
Vorlage bezieht sich auf		MEZ Nr. _____	HSP Nr. _____			
A. Tuinmann		Sichtvermerke:				
_____	_____	_____	_____	_____		
Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Abteilungsleiter/in	Kämmerei	Landrat		
Beratungsergebnis:						
Einstimmig <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen _____	Nein-Stimmen _____	Enthaltungen _____	Kenntnisnahme <input type="checkbox"/>	Lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss <input type="checkbox"/>

Begründung:

Über das Portal LiquidFriesland ist folgende Initiative an die Kreisverwaltung herangetragen worden:

Der Landkreis Friesland führt in Zusammenarbeit mit VBL, Landvolk, Kreislandwirt, Bioläden, Bioland, Neuland usw. eine Kampagne durch unter dem Motto „Friesland schmeckt“. Diese Kampagne soll regionale und biologisch erzeugte Produkte stärker in den Fokus der Bürger bringen.

1. Durch einen Kongress am Beginn der Kampagne, in der alle an einen Tisch kommen (konventionelle Landwirte wie Biobauern und Händler von Bioprodukten).
2. Jährliche Durchführung eines Bauernmarktes mit allen Hofläden und Bioerzeugern.
3. Erstellung eines Flyers mit den Produzenten und Vertreibern biologischer und selbst erzeugter Produkte ab Hof.
4. Verstärkung des Verbraucherschutzes im Zweckverband Veterinärwesen.
5. Umsetzung von Anregungen des Kongresses bzw. der Auftaktveranstaltung.
6. Ausschreibung des Schulessens unter besonderer Berücksichtigung regional und biologisch erzeugter Produkte.
7. Erstellung eines Flyers zusammen mit Restaurants, die regionale und biologische Produkte bei der Essenszubereitung bevorzugen.
8. Am Schluss sollten Selbstverpflichtungen der Erzeuger von Lebensmitteln stehen, die Tierrechte, Bodenschutz, Pflanzenschutz, Grundwasserschutz und Methoden der biologisch-dynamischen Arbeitsweise deutlich machen.

Der Landkreis Friesland hat im Rahmen des Agenda-Prozesses vor etlichen Jahren mehrere Male sog. Weltmarkttag durchgeführt, beim denen insbesondere lokale Erzeuger die Möglichkeit hatten, ihre Produkte anzubieten und dafür zu werben. Die Erfahrungen waren eher negativ. Der Aufwand für die Organisation dieser Veranstaltungen war sehr hoch, der finanzielle Aufwand bewegte sich im höheren 4-stelligen Bereich, die Resonanz war aber gering. Dieser Ansatz ist daher aufgegeben worden.

Das Regionale Umweltzentrum Schortens (RUZ) führt seit 3 Jahren an Schulen das Projekt „Regional ist 1. Wahl“ durch. Im Rahmen dieses Projekts entstand auch ein regionaler Einkaufskompass für die Verbraucher. Das RUZ hat Kontakt zu 39 Direktvermarktern der Region aufgebaut. Darunter sind 18 aus dem Landkreis Friesland. Es ist bisher nicht gelungen, diese für einen jährlich stattfindenden Markt zu gewinnen. Auch ein Versuch beim Tag der Regionen führte hier nicht zum Erfolg.

Bei der Ausschreibung für das Schulessen wird versucht, auch regionale Anbieter mit biologisch erzeugten Produkten einzubeziehen und zu gewinnen. Leider kommen diese Anbieter aus verschiedensten Gründen (Kapazitätsauslastung, Preise, kein Personal für das Catering etc.) nicht immer in Frage, so dass andere Caterer zum Zuge kamen.

Im Zweckverband Veterinäramt JadeWeser ist der Verbraucherschutz in letzter Zeit dadurch gestärkt worden, dass im letzten und in diesem Jahr beide Lebensmittelkontrolleure nach der Ausbildung übernommen wurden. Der Zweckverband hat in diesem Bereich nach Auffassung des Geschäftsführers sein Soll erfüllt.

Erstellung eines Flyers durch den Landkreis Friesland zusammen mit Restaurants, die regionale und biologische Produkte bei der Essenszubereitung bevorzugen, ist aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht möglich.

Die Anregung ist mit der derzeitigen personellen Ausstattung nicht zu leisten. Finanzielle Mittel stehen dafür nicht zur Verfügung.

Die bestehenden Strukturen und Initiativen reichen derzeit aus.